© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

# Museum Löbbeckeanum.

Von

Th. Löbbecke und W. Kobelt.

## III.*)

### 11. *Latirus Troscheli Löbbecke.*

Taf. 1 Fig. 1.

Testa fusiformis spira turrita, solida, sat ponderosa, cauda subelongata, recurva, saturate aurantia, unicolor, vestigiis epidermidis brunneae hic illic obtecta; anfractus (apice decollato) persistentes 6, sutura profunda undulata, inferne subcanaliculata discreti, angulati, ad angulum serie tuberculorum compressorum distantium, interdum carina junctorum muniti, super angulum impressi, laevigati vel liris raris obsoletis sculpti; ultimus ad initium caudae subito contractus, inde biangulatus, nodulis usque ad angulum inferiorem decurrentibus munitus ibique liris distinctioribus cingulatus, cauda fere laevi. Apertura angulato-ovata, canalis longitudinem vix superans, columella callo crasso appresso porcellaneo supra tuberculifero obtecta, infra obscure biplicata; canalis sat angustus, leviter recurvus, fauces laeves.

Long. 65, diam. 29, long. apert. cum canali 35 Mm.

Gehäuse spindelförmig mit gethürmtem, oben an dem vorliegenden Exemplare decollirtem Gewinde und etwas verlängertem zurückgekrümmtem Stiel, festschalig und verhältnissmässig schwer, einfarbig dunkel orangengelb, hier

*) Cfr. Jahrb. 1880. VII. p. 329.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



und da mit Spuren einer dunkelbraunen Oberhaut. Es sind noch sechs Umgänge vorhanden, welche durch eine wellenförmige, tief eingedrückte, nach unten hin fast rinnenförmige Naht geschieden werden; sie sind kantig und tragen auf der Kante eine Reihe von oben nach unten zusammengedrückter Höcker, welche nach unten bis zur Naht laufen, aber nur auf dem letzten Umgange durch eine abgesetzte Spiralkante wenigstens stellenweise verbunden sind, über der Kante sind die Umgänge etwas eingedrückt. Spiralsculptur ist nur durch einige entfernt stehende schwache Reifen angedeutet. Der letzte Umgang bildet am Anfange des Stieles noch eine zweite Kante, bis zu welcher die Knoten durchlaufen; über dieser unteren Kante verlaufen einige stärkere Spiralreifen, auf dem Stiele werden sie wieder schwächer. Die Mündung ist eckig oval, der Aussenrand bei dem vielleicht nicht ganz ausgewachsenen Exemplare scharf, innen glatt, die gebogene Spindel mit einem starken, aber fest angedrückten Callus belegt, der an der Insertion des Mundrandes einen starken Höcker trägt, unten steht eine undeutliche schräge Falte, der Rand des der Mündung ungefähr gleichen, engen, etwas gedrehten Canales bildet die zweite Falte.

Das abgebildete Exemplar lag in der Löbbecke'schen Sammlung als Fusus rufus Reeve, scheint aber von dieser Art, welche freilich wohl ebenfalls zu Latirus gehören dürfte, genügend verschieden, da die Spiralsculptur bei ihm kaum angedeutet ist und die Knoten ganz anders sind.

Aufenthalt an den Philippinen.

### 12. *Apollon leucostoma var.*

Taf. 1 Fig. 2.

Differt a typo labro ad denticulos pulcherrime castaneo-maculato.

Wir bilden hier ein Exemplar ab, welches dem Art-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



namen geradezu Hohn spricht, indem der Mundrand mit sieben tief kastanienbraunen Flecken, welche den Zahnpärchen entsprechen, gezeichnet ist; weiter nach innen sind noch einige Zähnchen heller gefärbt und auch auf der Spindel stehen ein paar rostbraune Flecken. In allen anderen Punkten ist das Stück eine ächte R. leucostoma.

### 13. *Streptaxis regius Löbbecke.*

Taf. 1 Fig. 3.

Testa subgloboso-conoidea, regularis, late et perspectiviter umbilicata, solidula, omnino candida, costulis filiformibus obliquis subtilissimis regulariter confertimque sculpta. Anfr. $7^1/_2$ regulariter crescentes, superi planiusculi, sequentes convexiores, inferi convexi, ultimus subteres, ad peripheriam vix angulatus, basi subplanatus ac regulariter in umbilicum pervium, anfractus omnes usque ad apicem exhibentem, diametri $^1/_4$ vix attingentem abiens; sutura linearis, simplex. Apertura subcircularis, valde lunata, peristomate simplici, ad insertionem minime dilatato.

Diam. major et minor 31, alt. 26, diam. apert. 13 mm.

Streptaxis regius Löbbecke Nachr.-Bl. 1881 p. 50.

Gehäuse gross, etwas kugelig-kegelförmig, regelmässig aufgewunden, weit und perspectivisch genabelt, festschalig, rein weiss, mit ganz feinen, dichtstehenden, schrägen Rippen sculptirt, welche nur unter der Loupe deutlicher sind. Es sind über sieben Umgänge vorhanden; dieselben nehmen regelmässig zu und werden durch eine einfache, linienförmige Naht geschieden; die oberen sind kaum, die folgenden schwach, die unteren gut gewölbt; der letzte ist nahezu stielrund, am Umfang nur ganz schwach kantig, unten etwas abgeflacht und geht dann in regelmässiger Rundung in den perspectivischen Nabel über, welcher beinahe ein Viertel des Durchmessers einnimmt und alle

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Umgänge bis zur Spitze zeigt. Die Mündung ist nahezu kreisrund, aber sehr stark ausgeschnitten, der — etwas beschädigte — Mundsaum einfach und auch an der Insertion durchaus nicht verbreitert.

Das Exemplar, nach welchem ich vorliegende Art beschrieben, lag schon seit dem vorigen Jahrhundert in einer alten Sammlung, aus der es in die meinige gelangte; es ist daher schon aus diesem Grunde unwahrscheinlich, dass es mit dem in vielen Beziehungen ähnlichen Streptaxis gigas Smith Proc. zool. Soc. 1881 t. 32 fig. 4 vom Nyassasee identisch sein sollte. Es wäre geradezu wunderbar, wenn schon vor hundert Jahren eine Conchylie aus Innerafrika ihren Weg in eine deutsche Sammlung gefunden haben sollte. Auch schreibt Smith seiner etwas grösseren Art nur sechs Umgänge zu und gibt an, dass sie obenher starke Rippen habe, während die Unterseite glatt sei, was für unser Exemplar durchaus nicht zutrifft. Ueber seine Heimath kann ich keine bestimmten Angaben machen; die Angabe „Brasilien“ gelegentlich der Veröffentlichung war eine blosse Vermuthung. (L.)

14. *Streptaxis Dunkeri var. clausa Löbbecke.*

Taf. 1 Fig. 4. 5.

Differt a typo spira magis depressa, anfractibus superis distincte costellatis, umbilico omnino clauso.

Diam. maj. 28,5, min. 22,5, alt. 18 mm.

Diam. maj. 26, min. 21, alt. 20,5 mm.

Streptaxis Dunkeri var. clausa Löbbecke Nachr.-Bl. 1881 p. 50.

Aus der Taylor'schen Sammlung sind durch Vermittelung von Sowerby zwei Exemplare eines Streptaxis in meine Hände gelangt, welche trotz aller Aehnlichkeit mit Streptaxis Dunkeri sich doch sehr erheblich von dieser Art unterscheiden. Der Nabel, welcher bei Dunkeri immer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



deutlich und ziemlich weit, wenn auch am zweiten Umgang verengt ist, ist bei beiden Exemplaren völlig geschlossen; der Basalrand inserirt sich in einer Vertiefung, welche er durch seine Ausbreitung und den sich anschliessenden Callus völlig bedeckt. Auch die Sculptur der oberen Umgänge ist viel schärfer, bricht aber ganz wie bei Dunkeri dicht vor Beginn des letzten Umganges plötzlich ab, um einer ganz glatten glänzenden Oberfläche Platz zu machen. Obwohl beide Exemplare die Nabelbildung ganz gleichmässig zeigen, glaube ich doch keine neue Art auf sie begründen zu dürfen, da beide noch Spuren ehemaliger Verletzung erkennen lassen und somit der geschlossene Nabel eine individuelle Abnormität darstellen kann. (L.)

15. *Bulimus (Odontostomus) Doeringii Kobelt.*

Taf. 1 Fig. 6. 6 a.

Testa rimato-perforata, ovato-conica, spira exserta, valde attenuata, solidiuscula, griseo-albida, apice fusculo, parum nitens. Anfractus 8 convexiusculi, primi $2^1/_2$ laeves, sequentes costulato-striati, sutura distincta lineari discreti, ultimus subinflatus, basi in carinam rotundatam compressus, extus scrobiculatus. Apertura subquadrato-ovata, lamellis 5 coarctata: prima compressa in pariete aperturali, altera arcuata in parte superiore columellae, tribus compressis, quarum supera minima, in labro externo et basali expansis; margines callo tenui juncti.

Alt. 20, diam. 10,5, alt. apert. 8, diam. 6 mm.

Gehäuse mit weitem, lochförmigem Nabelritz, eiförmig kegelförmig mit fast concav ausgezogenem, auffallend abgesetztem Gewinde, ziemlich festschalig, wenig glänzend, bis auf die bräunliche Spitze einfarbig weissgrau. Die acht Umgänge sind gut gewölbt; die beiden oberen sind glatt,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



die folgenden dicht, aber unregelmässig rippenstreifig, die unteren häufig mit spiralen Narben, welche die Rippung unterbrechen; die Naht ist linienförmig, aber deutlich; der letzte Umgang ist bauchig, etwas aufgeblasen, an der Basis zu einer rundlichen Kielkante zusammengedrückt, welche den Nabel umgibt und nach aussen durch einige grubenförmige Eindrücke noch mehr hervorgehoben wird. Die Mündung ist nahezu viereckig, glänzendweiss, und wird durch fünf Lamellen verengt: eine auf der Mündungswand, eine zweite auf dem oberen Theile der Spindel, die dritte in der Mitte des Basalrandes; die beiden letzten, von denen die obere bei weitem am kleinsten ist, auf dem Aussenrand. Basal- und Aussenrand sind ausgebreitet, die Insertionen durch einen dünnen Callus verbunden.

Aufenthalt in der Sierra de Cordoba, von Döring entdeckt und mir in grösserer Anzahl zur Beschreibung mitgetheilt. Kobelt.

Diese hübsche Art schliesst sich durch Färbung und bauchige Gestalt noch an die Gruppe des Bul. daedaleus an, hat aber die Lamellen der spindelförmigen Arten, wie Chancaninus und Kobeltianus.

### 16. *Bulimus (Odontostomus) Philippii Doering.*

Taf. 1 Fig. 7. 7 a.

Testa rimata, fusiformi-cylindracea, gracilis, solidula, opaca, cinereo-lutea, costulis albidis quam interstitia parum angustioribus pulcherrime sculpta; spira elongato-turrita, obtusiuscula; anfractus $10^1/_2$ vix convexiusculi, leniter crescentes, sutura distincta discreti, ultimus vix $^1/_4$ longit. aequans, basi distincte bicristatus, ad aperturam pallescens, scrobiculatus. Apertura parva, peristomate albo, incrassato, marginibus callo crasso junctis, lamellis quinque quam solito dispositis coarctata: prima compressa in pariete aperturali,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



secunda horizontali ad partem superiorem columellae, tertia valida oblique intrante in margine basali, quarta obliqua et quinta minima ad labrum externum.

Long. 17—19, diam. $3^3/_4$—$4^1/_4$, long. apert. 4, diam. 3 mm.

Odontostomus Philippii Doering Apuntes Faun. Arg. II. p. 456.

Gehäuse geritzt, cylindrisch-spindelförmig, schlank, festschalig, wenig durchscheinend, graugelb, überall mit ziemlich dichtstehenden schrägen weissen Rippen, welche etwas schmäler als ihre Zwischenräume sind, sculptirt; dieselben sind auf den oberen Umgängen gedrängter, als auf den unteren, wo sie auf den verschiedenen Windungen alterniren. Das Gewinde ist gethürmt mit stumpfem Apex, die Naht durch die Rippchen etwas wellig. Der letzte Umgang nimmt nur ungefähr ein Viertel der Gesammtlänge ein; er ist an der Basis zusammengedrückt und bildet zwei deutliche Kiele; nach der Mündung hin, wo er gelblich gefärbt ist, flacht er sich ab und hat einen grubenförmigen Eindruck, welcher der einen Innenlamelle entspricht. Die Mündung ist klein, eiförmig, mit verdicktem glänzend weissem Mundsaum, dessen Insertionen durch einen starken zusammengedrückten Callus verbunden sind. In der Mündung stehen fünf Lamellen in der gewöhnlichen Anordnung, eine auf der Mündungswand, eine horizontale auf dem Anfang der Spindel, eine hier besonders grosse und eindringende auf dem Basalrand und zwei, wovon die obere bedeutend kleiner, auf dem Aussenrand.

Aufenthalt bei Cruz del Eche in der Nähe von Totoral in der Sierre de Cordoba in Argentinien.

Die schönste der spindelförmigen Arten, durch ihre prächtige Rippung von allen anderen genügend unterschieden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kobelt del. Lith. v. Werner & Winter, Frankfurt a. M.

1. Latirus Troscheli 2. Ranella leucostoma var. 3. Streptaxis regius. 4. 5. Str. Dunkeri var. 6. Bul. Doeringi. 7. Bul. Philippianus.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Löbbecke Theo, Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: Museum Löbbeckeanum. 1-7